

URL: <http://www.swp.de/3854942>

Autor: THOMAS VOGEL, 30.05.2016

Deutsch-italienische Kunst-Begegnung

SENDEN: Noch bis 12. Juni werden in Senden Arbeiten von Künstlern aus der Region und aus der Partnerstadt Piove di Sacco gezeigt. Ein Abenteuer fürs Auge.



Gut besucht: Die Ausstellung deutscher und italienischer Kunstwerke im Sendener Bürgerhaus. Fotograf: Thomas Vogel

Seit 18 Jahren bestehend, ist die Städtepartnerschaft gerade volljährig geworden. Fast ebenso lang ist der Kunstaustausch zwischen dem Sendener Kunstverein und den Kollegen aus Piove di Sacco im Gange, die in der Gruppo Artisti della Saccisica und der Associazione Culturale Arte Visivi organisiert sind. Beide Seiten sind in der gerade eröffneten Ausstellung im Sendener Bürgerhaus mit je 40 Arbeiten vertreten, eine pro Künstler.

Nicht nur der Sendener Bürgermeister Raphael Bögge stellte bei der gut besuchten Vernissage am Sonntag die Frage in den Raum, ob sich augenscheinliche Unterschiede ausmachen lassen. Meinte er, bei den italienischen Artisten einen stärkeren Hang zum Kolorit festzustellen, erkannte ein Besucher bei ihnen einen stärkeren Bezug auf das Traditionelle. Motivisch sind auch Venedig und die hitzig-dunstige Landschaft des Veneto auszumachen.

In der Gesamtschau aber spiegelt sich nichts weniger die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts: von expressiven bis surrealen Positionen, von der Art brut (Brigitte Leykauf in "Florales") bis hin zur kraftvollen Expressivität von Petra Starzmanns Gebirgslandschaft. Abstraktion trifft auf Naive Kunst, Tachismus auf Fotorealismus. Wo immer möglich, stellt die kluge Hängung Querbezüge her, so gibt es eine Motivreihe zum Thema Wasser.

Der breite Querschnitt des Gezeigten - überwiegend Malerei, wenig Skulpturales - deckt viele Interessen ab. Johann Deil, Vorsitzender des Sendener Kunstvereins, hob in seiner Rede auf das treibende Moment ab, bei dieser Gelegenheit in die Kunst einer anderen Region Einblick zu erhalten. Bürgermeister Bögge ging noch weiter und betonte den völkerverbindenden Aspekt von Kultur. Außer der Reihe werden auch zwei Arbeiten von Georg Fenkls und Guiseppa Donolatos gezeigt, der beiden im vergangenen Jahr verstorbenen Vorsitzenden ihrer Vereine. Beide, das zeigt der direkte Vergleich waren künstlerisch Brüder im Geiste. Der Italiener ging's vielleicht etwas heiterer an.

Info Die Ausstellung ist geöffnet: Dienstag bis Freitag: bis 18 Uhr, samstags: 14 bis 18 Uhr, sonntags: 10 bis 12 Uhr sowie 14 bis 18 Uhr.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm